

Pränumerationspreis:  
für Lugos mit Zustellung oder Provinz  
mit Frankopostverwendung:  
ganzjährig . . . . . R. 16.—  
halbjährig . . . . . R. 8.—  
vierteljährig . . . . . R. 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern 20  
S., einzelne Donnerstags-Num-  
mern 12 S.

Redaktion und Administration  
Donnagasse Nr. 18, im eigenen Hause

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag und Donnerstag.

93. 101

# Südungarn.

Pränumerationspreis:  
für Lugos mit Zustellung oder Provinz  
mit Frankopostverwendung:  
ganzjährig . . . . . R. 16.—  
halbjährig . . . . . R. 8.—  
vierteljährig . . . . . R. 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern 20  
S., einzelne Donnerstags-Num-  
mern 12 S.

Redaktion und Administration  
Donnagasse Nr. 18, im eigenen Hause

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag und Donnerstag.

**Organ für Politik und Volkswirtschaft.**

Nr. 82.

Lugos, Sonntag, 13. Oktober 1901.

IX. Jahrgang.

## Karánsebes—Hátzeg.

(Vom Ingenieur N. von Südenhorst.)

Lugos, 12. Oktober.

II.

Die Entstehung der Eisenindustrie im Bistra-Thale fällt in das Jahr 1803. Damals gründeten die Gebrüder Hoffmann und Karl Maderpach die Hammerwerke in Ruszkabánya und fanden dabei die Unterstützung der Grenz-Verwaltung, welche ihnen große Waldkomplexe zur Benützung pachtweise überließ.

Im Jahre 1834 verfügte das Unternehmen bereits über ein Areal von 18652 Joch mit dem Pachttermine bis 1. Juli 1912. Die günstigen Resultate welche die Hammerwerke in Ruszkabánya erzielten, ermutigten die Gründer zu erweiterten Thätigkeit, so daß dem bescheidenen Beginne bald neue industrielle Schöpfungen folgten. In Ruszkicza wurde eine Eisengießerei, in Rándorhegy ein in großem Maßstabe hergestelltes Walzwerk ins Leben gerufen. Überall wurden Arbeiterhäuser gebaut, Kirchen und Schulen errichtet und im ganzen Bistra-Thale entwickelte sich reges geschäftliches Leben.

So wurden die Eisenwerke ein Segen für hunderte von Arbeiterfamilien und ein belebendes Element für sämtliche im Bistra-Thale gelegenen Gemeinden.

Durch die in den fünfziger Jahren erfolgte Vereinigung mit der Petrozsényer Kohlenbergbau-Unternehmung und die Einbeziehung der Eisenwerke in Kalán entstand dann eine der großartigsten Industrie-Gesellschaften, an deren Spitze Fürst Max Egon zu Fürstenberg, Fürst Emil Egon zu Fürstenberg, Graf Otto Chotek, Moriz und Louis von Haber standen, und welche den Namen Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktien-Verein führte.

Die Erzeugnisse der Eisenwerke gewannen einen Weltruf und fanden nicht nur in Ungarn, sondern auch im Oriente und in den österreichischen Ländern lohnenden Absatz.

Schon vor 30 Jahren machte sich die Nothwendigkeit eine Schienenverbindung mit dem großen allgemeinen ungarischen Eisenbahn-Netz fühlbar, und wiederholt wurde der Bau der Eisenbahn von Karánsebes nach Hátzeg angestrebt. Immer fühlbarer wurden die hohen Kosten der Verfrachtung des Roheisen-Materials und der produzierten Eisenwaaren mittelst Straßenfuhrwerken, die Entfernung von Ruszkicza bis Karánsebes, welches die nächste Eisenbahnstation ist, beträgt 45 Kilometer, selbst Rándorhegy ist 20 Kilometer von Karánsebes entfernt.

Als dann auch noch die reichen Kohlen-gruben in Petrozsény und Petrilla in den

Besitz der Salgó-Tarjánier Gesellschaft übergingen, würde es für die Eisenwerke im Bistra-Thale, welche in den Besitz der neu entstandenen Kaláner Bergbau- und Hütten-Aktien-Gesellschaft übergegangen, immer schwieriger, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

In der sicheren Erwartung, daß die Eisenbahn von Karánsebes nach Hátzeg gebaut werden müsse, haben sich rheinländische Eisenindustrielle, Männer mit großer Fachkenntniß und Kapitalkraft bei der Gründung der Kaláner Gesellschaft beteiligt und August v. Pulszky, eine anerkannte Kapazität in allen finanziellen und volkswirtschaftlichen Angelegenheiten, stellte sich an die Spitze dieser Gesellschaft.

Die auch in Regierungskreisen gewonnene Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer entsprechenden Schienenverbindung, die allgemeine Anerkennung, welche das infolge der Initiative des unermüdblichen, von keiner Schwierigkeit zurückschreckenden damaligen Abgeordneten Karl v. Pogány durch Ingenieur Domokos ausgearbeitete Eisenbahn-Projekt fand, begründeten die berechnete Erwartung, daß es mit dem Bau der Eisenbahn endlich ernst werden wird.

Die lokalen Interessenten, allen voran das Krassó-Szörényer Komitat, an dessen Spitze damals der Obergespan, spätere Staatssekretär und nunmehrige Abgeordnete Emerich v. Jaksffy stand, — die Stadt Karánsebes, die Vermögensgemeinde und die Kaláner Direktion besaßen sich Aktien für diese Bahn zu zeichnen, um damit eine finanzielle Grundlage zu schaffen, und dennoch sind wieder 5 Jahre seither verfloßen, wieder steht die Frage der Eisenbahn Karánsebes—Hátzeg da, wo sie vor dreißig Jahren gestanden.

Die Kaláner Gesellschaft brachte seit ihrem Bestehen große Opfer, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, doch auch die Möglichkeit, Opfer zu bringen, hat ihre Grenzen und der Fortbestand der Eisenwerke im Bistra-Thale, die Existenz von mehreren hundert Arbeiter-Familien, die vitalsten Interessen der Stadt Karánsebes und von 30 Gemeinden des Krassó-Szörényer Komitates hängen davon ab, daß der Bau der Eisenbahn Karánsebes—Hátzeg nicht noch länger verzögert werde.

Lugos, 12. Oktober.

\* Der Artikel des „Budapesti Napló“ bespricht die innerpolitische Situation und kommt zu folgender Konklusion: „... Es gibt eine delikate Frage, welche wir gleichfalls mit voller Offenheit behandeln wollen. Die öffentliche Meinung und auch die liberale Partei erwartet, daß man nunmehr jene Konsequenzen der anläßlich des Regierungswechsels vollzogenen neuen Parteigestaltung ableiten

wird, welche bisher nicht abgeleitet wurden. Diese allgemeine Erwartung halten wir für vollkommen berechtigt. Abgesehen von einem oder zwei Obergespanen und einem Staatssekretär kamen die geistigen Kräfte und die politischen Fähigkeiten der gewesenen Nationalpartei in der aktiven Regierungsthätigkeit bisher nicht zur Geltung. So lange der Verschmelzungsprozeß in der liberalen Partei nicht zum Abschlusse kam, hielt es Ministerpräsident Koloman Széll nicht für opportun, die gewesene Nationalpartei in die aktive Regierungsthätigkeit einzuziehen. Nun aber, da der Amalgamierungsprozeß erfolgreich beendet ist, wird der Ministerpräsident sicherlich einen Modus finden, damit die von ihm geschaffene neue Epoche auch in dieser Hinsicht ausgestaltet werde. Die Personen- und Maß-Frage muß naturgemäß ganz dem Ministerpräsidenten überlassen bleiben, der einerseits das ungetheilte Vertrauen der Krone und der liberalen Partei besitzt, auf dem aber andererseits auch die Verantwortlichkeit in vollem Maße lastet. Der Takt und die Gewissenhaftigkeit Koloman Széll's werden sich unzweifelhaft auch jetzt bewähren und die ganze öffentliche Meinung findet mit der Lösung schon im Vorhinein Beruhigung. In der liberalen Partei ist jedes einzelne Mitglied von dem Bewußtsein durchdrungen, daß diese Frage bereits zur Entscheidung reif sei. Die gewesene Nationalpartei hat füglich volles Recht auf die Mitwirkung bei der aktiven Regierungsthätigkeit, nicht als Belohnung für ihren Anschluß an die Partei, mit welcher sie bloß ihrer politischen Ueberzeugung folgte und eine patriotische Pflicht erfüllte, sondern deshalb, weil einerseits die Einziehung des einen oder des anderen Mitgliedes in die Regierungsthätigkeit die im Kabinett gruppierten staatsmännischen Kräfte in erfreulicher Weise vermehren, andererseits aber dies die glücklich erfolgte Verschmelzung der liberalen Partei auch äußerlich symbolisiren würde.“

## Aus der Kongregation.

Lugos, 12. Oktober.

Es mag ein Charakteristikon unseres Municipal-Ausschusses sein, daß die ordentlichen Kongregationen stets mit haltlosen Rekriminationen beginnen. Dies veranlaßt uns bei dieser Gelegenheit zu betonen, wie wenig die Municipal-Opposition ihre Aufgaben begreift, wie diese Herren bei jeder Gelegenheit die Verhandlungen nur zu erschweren suchen und wie sie derart also direkt gegen das Interesse der Bevölkerung handeln. Glauben die Herren, daß sie darum im Municipal-Ausschuß sitzen, damit sie eine geregelte Verwaltung mit abstrakten Mitteln so sehr als möglich erschweren? Glauben die Herren, daß sie damit im Interesse des Krassó-Szörényer Bürgerthums gedient haben, wenn sie sich an ihren hohlen, weit ausgeborgten Phrasen berauschen, wenn sie die Deffentlichkeit mit ihren unsinnigen, larmoyanten Geschwefel belästigen und langweilen, wenn sie sich bei jeder Gelegenheit wie die schlimmen Buben in der Schule benehmen, statt mit Ernst und durch eifrige Theilnahme an der Verwaltungsarbeit der Majorität die Würde des Hauses zu wahren?

**Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder u. Damenhüte** billigste, solideste u. beste Einkaufsquelle bei **Isidor Podwinetz, Lugos** . . . . . Vernickelungs-Anstalt

Die Herren sind selbst schuld daran, wenn man ihre langathmigen Rodomontaden nicht ernst nimmt und besonders der frischgebäcste Sprößling der Municipal-Opposition, Herr Dr. Julius Rosenthal, dürfte wohl bemerkt haben, daß seine pathetischen Reden, die im Korteich-Konventikel gewiß stilgerecht sind, im Municipalausschuß nur komische Wirkungen auslösen und daß er nur den Mund zu öffnen braucht, um stille Heiterkeit zu provozieren. Herr Dr. Rosenthal ist doch wohl nicht so wenig geschickt, um das nicht schon lange bemerkt zu haben. — Die allerfühnfte Figur des Municipalausschusses, Herr Dr. Rosenthal, hat sich diesmal zum Stein des Anstoßes aufgeschwungen. Er verdächtigte die Verwaltung eines Stuhlbezirkes der Inkorrektheit bei Redigierung der Wählerlisten. Mit größter Kaltblütigkeit soll eine ganze Wähler-Fraktion unterschlagen worden sein — natürlich vom Oberstuhlrichter. Das ist denn doch zu dumm! Hat man schon jemals einen solchen Unfinn gehört? Ein Oberstuhlrichter, noch dazu einer vom Kaliber eines Béla Hirschl — denn um diesen handelt es sich — wird sich zu einer solchen, mit dem Strafgesetze kollidirenden Handlung hergeben?! Aber das Schönste kommt nach. Herr Dr. Rosenthal glaubte in dieser Sache von den Rumänen Unterstützung zu erhalten, worin sich der oppositionelle Operetten-General gründlich täuschen sollte. Die rumänische Partei war nicht geneigt, sich als Sturmbock einer subjektiven Sache herzugeben und verhalf eben Herr Coriolan Bredicean dazu, die bei den Haaren herbeigezogene Affaire in das richtige Geleise zu leiten.

Daß Herr Oberstuhlrichter Hirschl bei der Zusammenstellung der Wählerliste keine Fahrlässigkeit begangen, bedarf kaum einer Erwähnung. Umso weniger ist daran zu glauben, als die Konfektion der Wähler vor vielen Monaten vor sich ging — viel früher als Herr Dr. Rosenthal als Wahlritter die Szene betrat.

Hier der Bericht über die Herbst-Kongregation.

Unter dem Vorsitze des Bizegespans Karl v. Pogány waren anwesend: Bischof Dr. Demeter Radu, Bizegespan Karl v. Fialka, Arthur v. Gränzenstein, Julius v. Juhos sen., Adolf

Jrenes Wahl.

Humoreske von Paul Feval. Nach dem Französischen von A. Friedheim.

Eine alte, an mehreren Stellen recht verfallene Mauer trennte den Garten Vater Mirettes von dem der Witwe Leblanc. Besagte Witwe hatte einen Sohn, den großen Just, einen stämmigen, prächtigen Burschen, der die Arbeit anzugreifen wußte, und Vater Mirettes hatte eine Tochter, die kleine Jrene, ein zierliches, entzückendes Ding, die nicht nur mit allen Reizen ihres Geschlechtes versehen war, sondern auch alle diese Reize in einer solchen Vollkommenheit besaß, daß sie bis weit über die Grenzen des Dorfes hinaus nur als die „Perle von Bourg“ bekannt war.

Denn in Bourg, einem kleinen Dorfe im südlichen Frankreich, trägt sich diese Geschichte zu. Seit einem Jahr, das heißt seit dem Moment, wo Jrene ihre Röcke lang trug, und heiratsfähig war, hatte sich eine Art Revolution in Bourg zugetragen: alle heiratsfähigen Mädchen verzehrten sich vor Reid auf Jrene, denn alle jungen Burschen liefen nur ihr nach, der Einzigen, der, wie es den Anschein hatte, ihre Liebe gelten konnte!

Jrene, um der Wahrheit die Ehre zu geben, trug keine Schuld daran. Keine Bewegung und kein Wort von ihr hätten sich die armen, verliebten Burschen als Ermuthigung auslegen können. Im Gegentheil stets hatte Jrene ein silberhelles

v. Gyurgyevics, die Abgeordneten Dr. Pachomius Uramescu und Peter Buja, die Oberstuhlrichter Kornel v. Podhradsky, Ernst v. Motšidlovsky, Ladislav v. Schönewald, Aurel Popescu, Julius v. Knoty, Peter Kortán, Jostán Gartner, Georg Rudeo, die Bürgermeister Arpad v. Marsovskly und Konstantin Burdia, Elek v. Szokoly, Rafael Mailänder, Philipp Müller, Peter Brankovits, Dr. Ferdinand Frank, Coriolan Bredicean, Michael Panajoth, Dr. Georg Dobrin u. A.

Um 1/2 10 Uhr Vormittags eröffnet Obergespan Karl v. Pogány die Sitzung mit einer inhaltsvollen Ansprache, in welcher er die Ergebnisse der lezvergangenen Zeit reasumirt. Er gedachte auch des großen Verlustes, welchen die Nation durch den Heimgang der Staatsmänner Deider Szilágyi und August Pulsky erlitten.

Vor der Tagesordnung bringt Dr. Cornel Zsurca den Antrag ein, die Kundmachungen des Komitates auch in rumänischer Sprache zu erlassen.

Bizegespan Karl v. Fialka ertheilt die Aufklärung, daß diese Kundmachungen in den Gemeinden in der Sprache des Volkes publizirt werden. Dieses Verfahren habe sich bisher als praktisch erwiesen und soll auch in Zukunft befolgt werden.

Die Kongregation nimmt die Antwort des Bizegespans zur Kenntniß.

Folgt die Tagesordnung: Die zum Ausgleich des Budgets erforderlich: 1% ige Ersätze neuer wird in namentlicher Abstimmung angenommen.

Das Justizpalais.

Birgil Thomics gibt seiner Vorsorgnis Ausdruck, daß der Bau des Lugoser Justizpalais so lange auf sich warten läßt. Bizegespan Karl v. Fialka erklärt zur Beruhigung, daß der Bau unbedingst im Frühjahr des nächsten Jahres begonnen wird. Die Verzögerung wurde durch einige Ergänzungen in den Plänen provozirt.

Wahlpolitik.

Der in Druck gelegte Bericht des Bizegespans wird zur Kenntniß genommen. Hiezu ergreift das Wort Dr. Julius Rosenthal, um in einen fulminanten Speech ans Tageslicht zu fördern, daß die Wählerlisten im Vegaer Stuhlbezirke inkorrekt zusammengestellt wurden. Er beantragt, zur Klarstellung des Thatbestandes eine gemischte Kommission zu entsenden.

Dr. Josef Haus protestirt gegen die Ausführungen des Vorredners, welche nicht in die Kongregation gehören. Wenn die vorgebrachten Verdächtigungen des Advokaten Rosenthal eine Basis haben, so gehört dieser Fall im Sinne des Gesetzes vor das Strafgericht. Er bittet daher, den Antrag Rosenthal einfach zurückzuweisen.

Coriolan Bredicean ist hoch erfreut, daß Herr Julius Rosenthal diesmal die Geige spielen, welche die Rumänen schon seit nahezu drei Dezennien stimmen. Daß die Wählerlisten im Großen und Ganzen

Sachen als Antwort auf alle Anträge und entließ die Freier immer mit einem treuherzigen:

„Thut mir leid, wenn ich Sie betrübe, mein Bester, aber die Sache scheint mir gar nicht so eilig . . . und ich habe Sie auch lieb . . .“

Der große Just war ebenso, wie die Andern mit seinem Antrag zu Jrene gekommen, aber, entweder war er weniger verliebt, oder von mehr nachtragendem Charakter, als seine Altersgenossen; als er Jrenes stereotype Antwort fort hatte, da kehrte er ruhig zu seinem Kohl zurück u. kam nicht wie die Andern immer wieder von Neuem mit seinen Bewerbungen zu Jrene.

Vater Mirettes und Witwe Leblanc hatten nie sehr nachbarlich verkehrt, und seit Just sich den Korb von Jrene geholt, waren ihre Beziehungen noch seltener geworden.

Jrene war in der That eine Dorfkokette, deren Herz noch nicht gesprochen hatte, und der es viel Vergnügen machte, sich den Hof machen zu lassen. Durch einen eigenthümlichen Widerspruch, der ja oft genug passiert, vielleicht aus dem geheimen Verze, daß Just sich so vollständig zurückgezogen hatte, dachte Jrene gerade an ihn häufiger, als an die anderen Freier.

Es trägt jedes Weib etwas von der Stammutter Eva an sich. Bei allen ihren Vorsätzen besaß Jrene gerade die beiden Hauptfehler, die nach der Erschaffung der Welt zu dem ersten Schritt unserer Stammutter geführt haben: sie

gefälscht werden, wisse das ganze Land, nur getraue man sich nicht dem amtlichen Druck entgegen zu arbeiten. Was den von Rosenthal vorgebrachten Fall tanbelangt beantragt er, den Bizegespan mit der Untersuchung zu betrauen.

Dr. Moriz Deutlich hat die Inveffion gewonnen, daß die von Rosenthal eingeleitete Aktion ein persönlicher Kampf gegen Oberstuhlrichter ist. Um jedoch den angegriffenen Beamten Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben, akzeptirt er den Antrag Bredicean.

Dr. Rosenthal erhebt sich zu einem neuerlichen Ausfall gegen die Vorhebung des Vegaer Stuhlbezirkes und erklärt, bei seinem Antrage, Entsendung einer Untersuchungs-Kommission, zu verbleiben.

Coriolan Bredicean führt aus, daß das von Rosenthal beantragte Verfahren ein Mißtrauensvotum gegen den Bizegespan wäre, wofür keine Veranlassung vorliege.

Er empfiehlt seinen Antrag.

Die Kongregation akzeptirt den Antrag Bredicean's mit vierziger Majorität. Für den Antrag Rosenthal stimmte der Antragsteller allein.

Zum Bizegespansbericht sprechen noch Dr. Georg Dobrin welcher für die Forderung des Berichtes dankt, ferner Coriolan Bredicean. Beide kommentiren in eingehender Weise die wichtigeren Absätze des Berichtes. Auch Michael Béján kann nicht unterlassen, einige Bemerkungen zu riskiren. Hauptsächlich glaubt er die Sache des Notstandsdarlehens ventiliren zu müssen, welche ins Reine gebracht werden sollte. Schließlich berührt Medner die Hauskommunionsfrage, deren befriedigende Lösung zufolge des langsamen Verfahrens gehemmt wird.

Hierauf wird der Bericht des Bizegespans einstimmig angenommen.

Die Gehaltsregulirung des Hilfs-personales wird im Sinne der Bizegespans-Vorlage gutgeheißen; unter Einem wird die Auflassung der Stellen des Hilfs-Vizenotars, Vizearchivars und Autographen ausgesprochen.

Der Bau des Pflifikats-Wohnhauses wird an Baumeister Johann Pongráz vergeben.

Der Neubau der Priboer Brücke in Herkulésbad wird mit Eisenkonstruktion beschloffen. Die Bedeckung im Betrage von 81.000 Kr. soll von der Regierung angefordert werden.

Bezüglich der sogenannten Komitats-Sommerwege wird ausgesprochen, daß dieselben nicht mehr in Pacht gegeben werden. Wegen Verwerthung dieser Wege sind die Unterhandlungen mit den angrenzenden Gemeinden einzuleiten. Dieser Antrag wird mit dem Amendement des Bürgermeisters Burdia, auch die staatlichen Sommerwege vom Minister zu erbitten, angenommen.

Das Ansuchen der Gemeinde Batta um Bewilligung des Wochenmarktes wird abgewiesen.

Beim Programmpunkt „Lug. Südbahn“ bemängelt Dr. Rosenthal die Fahrordnung dieser Bahn. Nach der Aufklärung des Herrn Dr.

war nachhaft und neugierig; und wenn statt des Apfels die verbotene Paradiesfrucht eine Pflaume, und zwar eine Reineclande gewesen wäre, so hätte Jrene nicht wie Eva einst auf die Verlockung der Schlange gewartet, sondern wäre allein auf den Baum geklettert, denn sie war nach Art der Jungen aufgewachsen.

Ende Juli empfand nun das schmucke Bauerndirnelein jedes Mal wahre Hüllenqualen, wenn sie bei der Mauer vorbeikam, welche die beiden Grundstücke trennte. Auf der anderen Seite, auf der Wiese der Witwe Leblanc, stand ein Baum, ganz beladen mit den köstlichen, goldgelben, grün und röhlich schillernden Früchten, deren Duft vom Wind über die Mauer getragen wurde.

Es war wirklich zu verlockend!

Und eines Tages konnte Jrene es auch nicht länger aushalten, sie kletterte über die Mauer, schüttelte den Baum, raffte ihren Rock wie die Tasche eines Sämanns nach vorn zusammen, sammelte die köstlichen Pflaumen hinein und kletterte sink wieder über die Mauer. Unglücklicher Weise hatte der große Just sie aber bei der Arbeit gesehen.

„Bist aber nicht wenig frech, kleine Diebin!“ rief er ihr nach, als sie gerade über die Mauer verschwand, „wenn ich Dich fasse, Du Spitzdöb, dann geht's Dir schlecht!“

Jrene bequigte sich statt jeder Antwort damit, ihm die Zunge herauszustrecken und ihm eine

Fischer, der die k. ung. Staatsbahn wegen den Anstößen eine andere Fahrordnung negiert, wird zur Tagesordnung übergegangen.

Der Pörfärer Gemeinderichter Alexander Goston resignierte auf seine Stelle, und wurde diese seine Resignation von der Gemeinderespräsentanz angenommen. Später zog Goston seine Demission zurück und wurde von der Respräsentanz wieder zum Richter bestellt. Dagegen appellierten Herr Michael Panajothu. Konsorten. Die Komagregation gab dieser Appellation Folge, indem im Sinne des Gesetzes die erledigte Stelle nur im Wege der Nachwahl zu besetzen ist.

Auf die Stelle des VI. Vizepräsidenten wird Daniel v. Mikolits gewählt.

Der Reichstag der Ungarischer Stadtkommune, den Stadt-Ingenieur Grundbuch für die Brückenaubau-Kontrolle mit 3200 Kronen zu honorieren, wird annulliert. Hingegen wird es der Stadt freigestellt, dem Ingenieur nachträglich eine Remuneration zu erlassen.

Die Gehaltsregulierung der Ungarischer Magistratsbeamten und städt. Angestellten wird gemäß dem Beschlusse der Stadtrespräsentanz gutgeheißen.

### Kritische Armeezustände.

Ungos, 12. Oktober.

„Budapesti Hirlap“ veröffentlicht in Form eines Leitartikels eine Interpellation an den Marine-Minister Herrn v. Spary, in der über die Uebung der 50 ungarischen Einjährig-Freiwilligen bei der Marine Klage geführt wird. Obwohl dieselben bereits absehbare Techniker sind, heißt es in diesem Artikel — so wurden sie zu den verschiedensten Arbeiten verwendet, im besten Falle zum Reinigen der Maschinen und zum Tragen von Lasten, ein Dolmetscher der Matrose habe sich angeheißt einer derartigen Behandlung geküßelt: „Nur, Einjährig-Freiwilliger möchte ich bei der Marine nicht sein.“ Für die Unteroffiziers-Prüfung seien vier Ungarn ohne Grund zum Nachdienen als gemeine Soldaten verurteilt worden. Einer verfiel dem Wahnsinn, ein Anderer, Namens Friedrich Klein, der als vorzüglicher Schüler der ganzen Klasse bekannt war, hat sich erschossen. Klein richtete vor Verübung der That an einen Kameraden ein Schreiben, worin er ihn bittet, seine Angehörigen von der Ursache des Selbstmordes zu verhandeln. „Ohne mein Verschulden,“ so lautet eine Stelle des Briefes, „bles aus Pöbelwilligkeit hat man mir das angethan.“ Die übrigen Einjährig-Freiwilligen nahen einen Kevers unterzeichnen in welchem sie sich verpflichten, von diesen Dingen keine Mithheilungen zu machen und auch keine Beschwerden zu erheben.

Diese Verfälle dürften sehr viel Staub aufwirbeln.

In derselben Nummer beschäftigt sich „Budapesti Hirlap“ mit einer zweiten Angelegenheit militärischer Natur, deren Bestätigung jedenfalls abgewartet werden muß. Es wird da berichtet, daß in diesem Jahre zu gleicher Zeit 904 Gesuche von ungarischen Regimentern dienenden Offizieren an den Reichskriegsminister abgingen, in denen sie die Versetzung in österreichische Linien-Regimenter oder zur österreichischen Landwehr erbitten. Die Ursache ist, daß sich die Offiziere bei den Manövern den Soldaten nicht verständlich machen konnten. Nachdem Baron Krieghammer diese Gesuche insgesamt zurückgewiesen hatte, wendeten sich 207 Offiziere neuerdings mit der Bitte um Versetzung in die österreichische Landwehr an die vorgesezte Behörde. Als der Reichskriegsminister auch diese Gesuche abschlägig beschied, legte sich Landesverteidigungsminister Graf Welersheim ins Mittel und erwirkte für 140 Offiziere die Versetzung in österreichische Landwehr-Regimenter. Den anderen wurde bedutet, daß sie bei ihren ungarischen Regimentern verbleiben mögen, sie würden als Rekompensation aufsehturlich befördert werden.

### Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Obergeison Karl v. Fogány hat sich heute in amtlicher Angelegenheit nach Budapest begeben.

**Chung unserer Guardians.** Am Donnerstag beging der in allen Kreisen der Bevölkerung hochgeehrte Herr Guardian Max Pataky sein 50. Namensfest, aus welchem Anlasse der hochw. Herr Gegenstand herzlicher Dationen war. Besonders erhebend war die Dation unserer schwärzigen Schulschwärzern, welche unter Einem die Auszeichnung zum Magister des Guardians feierten. Abnungselbst leistete Herr Guardian Pataky der Einladung, um 10 Uhr Vormittags im Festsaale des Klosters zu erscheinen, Folge und war freudig übermücht im geräumigen Saale ein vornehmes Festpublikum versammelt zu sehen. Unter den zahlreichen Anwesenden waren zu bemerken Oberbabiner Dr. Simon Handler, Hauptmann Vitermann, die Familie v. Podhrady, Obernotar Milutinovits und die Geistlichkeit des Minoritenordens, die den geliebten Seelenhirten stämmig willkommen. Nachdem von der Jugend vorgetragene Gelegenheitsgedichten, wurde dem Jubilar eine neuerliche Überraschung zu theil; sein von den Schulschwärzern in Del gemaltes Bildniß wurde feierlich enthüllt. Das Bildniß stellt Sr. Hochwürden in seinen Jugendjahren dar und ist künstlerlich ausgeführt. Tief bewegt dankte der Jubilar für die ihm erwiesenen Dationen und mit unerschütterlichen stämmischen Worten, die den hochwürzigen Herrn bis zur Pforte begleiteten, fand die Abende für ihren Abschluß.

**Kraffó: Szörényer liberale Partei.** Die am Tage vor der Kongregation stattgehabte Konferenz der liberalen Partei nahm einen gar luntigen Verlauf. Nachdem Parteipräsident kön. Rath

Hedwig v. Böß die Berathung für eröffnet erklärt, wollte Parteimitglied Dr. Julius Rosenthal seine außerhalb der Tagesordnung stehenden Ansichten zum Besten geben. Vergebens berief sich der Vorsitzende auf die strikte Einhaltung der Statuten; der Redner um jeden Preis wollte nicht locker lassen, und so ließ der taktvolle Präses der Sache freien Lauf. Und daß Herr Rosenthal kein geringes Gravamen — denn um ein solches mußte es sich ja handeln — vorbrachte, sei nicht verschwiegen. Aber Scherz bei Seite. Ein loser Spatzvogel hatte den sonst so versichtigen Advokaten die Währe erzählt, das ungarische Komitatsblatt versehe die Funktion eines Organs der liberalen Partei. Dies allein hätte Herrn Dr. Rosenthal gewiß nicht gallig gemacht, wäre es nicht vorgekommen, daß in einem Berichte über eine Parteiverammlung die Namen mehrerer Anwesenden ungedruckt blieben — darunter wahrscheinlich auch der des Redners. Er protestirt gegen diesen einseitigen Informationsdienst des „Parteiorgans“, welches — sagt Redner — als trauriges Zeichen einer verstorbenen Aera dassteht. — Schriftführer Dr. Ferdinand Frankl konstatiert der Wahrheit gemäß, daß die liberale Partei kein Parteiorgan zur Seite habe. Die Kommuniqnes der Partei werden sämtlichen Lokalblättern zugestellt, und hat die Partei mit den in diesen Blättern erschienenen Berichten oder Kommentaren nichts zu thun. — Dr. Josef Haus behandelt die Sache in witziger Weise, beantragt aber zum Schluß seiner Ausführung allen Ernstes, die Frage eines zu kreirenden Parteiorganes in Verhandlung zu ziehen. Auf Antrag des Vizegepans Karl v. Fialka wird hierauf beschloffen, diesen Gegenstand in der nächsten Parteiverammlung zu verhandeln. — Was Dr. Rosenthal mit seinem kleinlichen Vorstoß bezwecken wollte, kann man wirklich nicht errathen; vielleicht ist er darüber selbst im Unklaren.

**Karásfö: Hätseger Bahn.** Die von uns signalisirte Deputation wird zwischen 22. und 26. d. M. beim Handelsminister verprechen. Wie wir nachträglich erfahren, wird sich der Abordnung auch Oberstführer Georg Kudeo anschließen.

**Patyánky: Banket.** Entgegen unserer früheren Nachricht registriren wir, daß das Festbanket zu Ehren des Reichstagsabgeordneten Graf v. Patyánky am 22. d. im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ stattfindet. Die hierauf bezüglichen Einladungen, ein Kunstwerk der Buchdruckerei Weiß & Sziklai, werden freben ausgeschickt.

**Ungarischer Stadttelefon.** Seitens der Postverwaltung werden wir verständigt, daß die Installationsarbeiten des Ungarischer Stadttelefones am 10. d. begonnen haben. Diejenigen, welche auf eine Telefonstelle reflektiren, wollen dies rechtzeitig anmelden, damit die Einleitung für sämtliche Abonnenten in einem Zuge geschehen könne.

**Gendarmerie: Bezirks: Wachtmeister.** Gendarmminister Baron Fesérvary hat die Gendarmerie-Flügel- und Zugskommanden verständigt, daß demnach für sämtliche Stuhlbezirke der Ko-

„Ich lasse sie Dir, Irene . . . Du kannst sie alle nehmen,“ sagte er erregt.

„Aber warum hast Du mich dann . . . Oh! Du böser Mensch!“

Da lag Just vor dem weinenden, jungen Dinge auf den Knien.

„Verzeih mir,“ sagte er. „Siehst Du, ich war so höle, weil ich Dich so lieb habe.“

Sie sah ihn an: dies Geständniß hatte sie urplötzlich getrübet und wüthend sprang sie auf die Mauer zu, kletterte hinüber und während sie auf der anderen Seite verschwand, schleuderte sie ihm im scharfen Tone die Worte zu:

„Und ich hasse Dich!“

Nichts desto weniger wurde sechs Wochen später ganz Bourg zur Hochzeit von Just Leblant und Irene Mirettes geladen. All die armen verliebten, jungen Burschen, die im Brautzuge mitgeschritten, grübelten vergebens nach, wie es gekommen sein konnte, daß Just es verstanden habe, die Liebe der koketten Irene zu erlangen, denn daß sie sich liebten, war außer Zweifel für Jeden, der den Blick bemerkte, mit dem Irene den Bräutigam immer wieder ansah.

Und ganz Bourg ist bis jetzt noch nicht dahinter gekommen; denn Just ist nicht der Mann, um Neider in sein Eheglück eindringen zu lassen, und Irene hat auch nie erzählt warum ihre Wahl gerade auf Just hat fallen können.

„Ei Du keine Güte!“ erklang gleichzeitig Justs laute Stimme, „da hatt' ich Dich also doch noch gefast, Fräulein Diebin, und nun werde ich Dir die Lust am Stehlen vertreiben . . .“

„Was willst Du mir thun?“ fragte sie angstvoll.

„Was man mit unartigen Kindern thut!“

Und im selben Moment hatte der junge Bursche auch schon Ireines Oberkörper mit dem linken Arm nach unten gebogen und dann holte er die Rechte zur Züchtigung aus . . .

Irene wehrte sich höhnend.

„Th nein! Just, das nicht! das nicht!“

Der Richter ließ sie auch gleich nachdem frei und Irene verbarg das Gesicht in den Händen und schluchzte jammervoll.

„Gabe ich Dir wirklich weh gethan,“ fragte der junge Bursche ganz erregt.

„Wenn Du mich liebtest, hättest Du mich nicht geschlagen.“

„Aber ich liebe Dich!“

„Th! nicht so wie die anderen! . . . Es geschah Direr Pflaumen wegen? Da hast Du sie wieder!“

Ihre Muthlosigkeit stachte ihr brennendes Verlangen nach den verbotenen Früchten noch ums H undertfache, und während ging sie von der Mauer fort. Sie gluckte, es sich selbst schuldig zu sein, in diesem Kampfe fortzufahren, und sich vor sich zu, den Pflaumenbaum zu plündern.

Eines Abends endlich, als alle zur Ruhe gegangen waren, allich Irene mit etwas Herzleipen an die Mauerläde, schlüpfte hindurch,

mitate Gendarmerie-Bezirks-Wachtmeister ernannt werden. Der Kommandant forderte die Flügelkommandanten auf, behufs Besetzung dieser Stellen Vorschläge zu machen.

Konzert Deckner. Das Konzert der Violinvirtuosin Fräulein Johanna Neumannovits-Deckner, welche mit ihrer anerkannten Kunst in der Hauptstadt eine Position erreicht hat, findet am 15. d. M. im Stadttheater statt.

Wettersturz. Die letzten Tage haben uns mit der Thatsache zu rechnen gelehrt, daß der Herbst gekommen und es mit den schönen Tagen wohl zu Ende ist.

Ein Nothschrei. Eine bewegliche Klage geht uns von einem armen Manne zu. Eine Klage, die vielleicht nicht so sehr von schwerem Herzeleid, als von heftigen Magenschmerzen diktiert wurde.

5000 Pferde nach Südafrika. Das edle Krämervolk der Engländer scheint ungeachtet seiner mehrheitsgetreuen (!?) Siegesberichte doch nicht mit den Büren fertig zu werden.

Gewerbliche Sonntagsruhe. Der Handelsminister verordnete, daß der Transport von Gütern, ihre Aufnahme und Ausfolgung überhaupt, sowie die Verfrachtung von Bier, lebendem Geflügel und dem Verderben unterliegenden Lebensmitteln (wie frisches Obst, frisches Gemüse, frisches Fleisch, frische Fische, geschlachtetes Geflügel, geschlachtetes Wild, Eier, Milch, Butter, Käse, Topfen etc.) die Aufnahme behufs Güterverfrachtung, sowie die Ausfolgung solcher als Frachtgut anlangender Sendungen und ihre Abfuhr von der Station

an Sonntagen und am St.-Stefanstage bis 12 Uhr Mittags bewerkstelligt werden können. Ferner kann an Sonntagen und am St.-Stefanstage Eis den ganzen Tag über fabrizirt, verkauft, verfrachtet, zur Verfrachtung aufgegeben und von der Station abgeführt werden.

Ein Sparfassenbuch ist gewiß für jeden ein angenehmer Besitz. Wie oft bildet ein solches in Zeiten der Noth die letzte Zuflucht und Rettung! Würden die heutigen Hausfrauen Ersparnisse in ihrem Haushalt zu machen suchen, dann wären sie bei den jetzigen schlechten Zeiten eine wahre Stütze des verdienenden Mannes.

DAS VORZÜGLICHSTE TAFELWASSER IST DER NATÜRLICHE SAUERBRUNN KRONDORFER ANERKANNT BESTES SCHLEIMLÖSENDES HEILGETRÄNK.

Für die Kinder ist gerade das Beste gut genug! Dieses richtige Prinzip hat von jeher das vorzügliche Monatsblatt „Kindergarderobe“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, befolgt, und so ist es kein Wunder, daß hunderttausend Mütter und Kinder mit neugieriger Sehnsucht jede neue Nummer dieses über 210.000 Abonnenten zählenden Monatsblattes erwarten.

Interessant ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Glücks-Anzeige von Gustav Gille in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte und verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Ruf erworben, daß wir Jeden auf dessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle aufmerksam machen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Fechner.

Rheumat. u. Asthmaleidende werden durch meinen seit 10 Jahren direct aus Australien bezogenen, garantirt reinen Eucalyptus in den hartnäckigsten Fällen geheilt. Meine neueste Broschüre, 50 große Seiten stark, erklärt ausführlich die durch Eucalyptus erzielten Erfolge. Wissenswerthe Broschüre versende an Jedermann umsonst und portofrei.

Theil-Müller gesucht. Anfragen an Herrn Mühlenbesitzer Spitzer in Prebul.

Gassenwohnung bestehend aus 3 Zimmer, Küche etc., elektrische Einleitung, in der Kossuthgasse zu vermieten.

Ungewässerte Gänseleber kauft zu den besten Preisen Moritz Klein Nedelcogasse im eigenen Hause.

Anzeige. Die altrenommirte Kleider-Handlung Adolf Wassermann eröffnet am 15. Oktober in D.-Lugos, Neubau Vértes neben der Apotheke eine Filiale was das hochverehrte Publikum gütigst zur Kenntniss nehmen wolle.

1747 végr. — szám 1901.

**Árverési hirdetemény.**

Alulírt bírósági végrehajtó az 1881. év LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró 1901. évi V. I. 863 számú végzése következtében Dr. Fényes József ügyvéd által képviselt Schattelesz Mihály javára Klein Adolf ellen 300 kor. s jár. erejéig 1901. évi április hó 11-én fogatosított és kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 1223 korra becsült különféle szobabutor, hordók, szarvasmarhák, 5 boglya széna, malaczkok stbből álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíró 1901. évi V. I. 868/8 számú végzése folytán 300 kor. tőkekövetelés, ennek 1901. évi február hó 12. napjától járó 6% kamatai  $\frac{1}{3}\%$  váltódíj eddig összesen 112 kor. 51 filliben bírólag már megállapított költségek erejéig Kricsován alperes lakásán leendő eszközésére **1901. évi okt. hó 21-ik napjának délutáni 3 órája** határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatalnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t. cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fogják adni.

Amennyiben az elérvezendő ingóságokat mások is le és felülfoglaltatták s azokra kielégítési jogot nyertek volna, jelen árverés az 1881. évi LX. t. cz. 120. §. értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1901. évi szept. hó 26-án.

**Schieszler Vilmos,**

kir. bir. végrehajtó.

7844 szám — 1901. tkv.

**Árverési hirdetemény.**

A lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Hermann Mór lugosi lakos végrehajtonak Armenisán (George) György ollósági lakos végrehajtást szenvedő elleni 39 kor. tőke, ennek az 1898. évi november hó 15-től számítandó 6% kamatai 15 kor. per- és végrehajtási már megállapított és ezennel 11 kor. 80 fillérben megállapított árverés kérés, valamint még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá ugyancsak nevezett 54 frt. és 204 frt. tőke s járulékaiból álló követeléseinek is végrehajtási úton való behajtása végett Armenisán György végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék telekkönyvi hatósága területéhez tartozó ollósági községi 214. sz. tkvben A I. 1 sorsz. alatt felvett ingatlanait özv. Armenisán Anasztazia javára C. 3. alatt bekebelezett özvegyi jog épségben fenntartásával egészben az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételekben részletezett összesen 723 korona kikiáltási áron az **1901. évi október hó 28-án déli 12 órakor** Ollóság községében megartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben avagy óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni avagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár  $\frac{1}{3}$  részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második  $\frac{1}{3}$  részét ugyanazon naptól számítandó 60 nap alatt, a harmadik  $\frac{1}{3}$  részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. adóhivatal mint bírói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál ugyszintén Ollóság községelöljáróságánál vagy a bírói kiküldöttnél megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főbetétül szolgáló Ollóság községi 214. sz. tkv C. lapján feljegyezni rendeli.

Lugoson, 1901. évi július hó 25-én.

**Bagyik,**

kir. törv. bíró.

Gegründet  
1862**TOTTIS & KREN** „ZUM NORDSTERN.“

Budapest IV., Bécsi-utca 1. szám.

empfehlen ihr seit nahezu 40 Jahren bestehendes sich im ganzen Lande des besten Rufes erfreuendes Etablissement zur Anschaffung von **Leinen-Waaren und Wäsche-Ausstattungen.**

Grosses Lager in feiner gediegener **Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.** Complete **Braut-Ausstattungen** von 1000. bis 10.000 Kronen unter vollkommener Garantie für beste Qualitäten und solidester, modernster Ausführung. Grösstes Fabriks-Lager von Teppichen, Möbelstoffen, Decken, Vorhängen, Läufern, Matten u. s. w.

**zu billigsten Fabriks-Preisen.**

Behuts Bestellungen-Aufnahme von Braut-Ausstattungen senden wir bei direkter brieflicher Berufung unseren Vertreter mit der completen Muster-Kollektion auf unseren Kosten.

Mit Mustern und Auswahlendungen stehen wir jederzeit gerne zu Diensten.

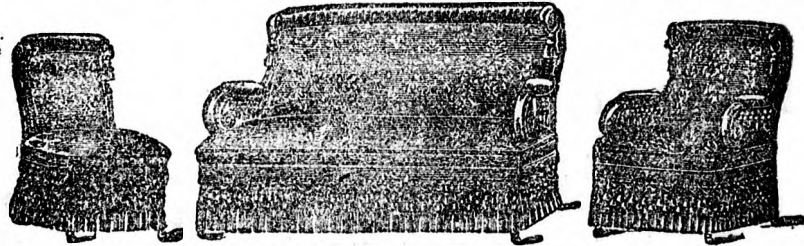
Prompt! Solid! Reell! Billigst!

**ERSTE LUGOSER MÖBELHALLE****Löwi Lipót**

empfeht sein stets reich sortirtes Lager nur von Prima

**MÖBELN**

in allen Stylarten von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, vollständige Zimmereinrichtungen von 30 fl. aufwärts.



Stets ein reiches Lager von Polstermöbel, Divans, Ottomane, Garnpiuren Matratzen, ferner Bilder u. Spiegel, **Eisenmöbel** Tepiche Vorhänge, sowie in das Möbelfach einschlagende Artikel.

Sämtliche in das Tapezierfach einschlagende Arbeiten werden bei solider und elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen verfertigt.

Reparaturen billigst berechnet.

9-26

**Für die Herbst- u. Winter-Saison**sind die **feinsten Schafwollstoffe** soeben angelangt.**HERREN-KLEIDER**nach Maass und neuestem Journale aus feinsten **französischen englischen und Brünner Stoffen**

Schnitt wie in den elegantesten hauptstädtischen Ateliers.

Coulanteste, billigste Preise.

**ADOLF GRIMM**

Schneidermeister

LUGOS, Königsgasse Nr. 4.

# Petroleum glühlicht

## Epochale Erfindung!

gibt bei denkbar einfachster Handhabung und absoluter Gefahrlosigkeit ein intensiv weisses, dem Auer'schen Gasglühlicht zumindest gleichkommendes Licht von

**80 Kerzen Leuchtkraft!**

bei

**30%iger Petroleum-Ersparnis.**  
Als Brennmaterial eignet sich jedes Petroleum.

Brenndauer: 1 Liter circa 12 Stunden.  
Der Brenner kann auf jede vorhandene Petroleumlampe aufgeschraubt werden.

Zu beziehen durch die Niederlage der  
**Österreichischen Petroleumglühlicht-Gesellschaft**

HUBER & Co.

Wien, I. Kohlmarkt 5.

Prospecte gratis und franco.

Vertreter gesucht.

# Életmentő

gyakran a pontos ára.  
Valódi

svájcezi Remontoir zsebóra

kifünő minőségben

három forint

(és a postaköltség)

utánvét mellett rendelhető

**SERÉNYI óráknál**

Budapest, VII. Erzsébet-körút 28. sz. I. em.

Képes Árjegyzék ingyen.

# Sind Sie taub?

Ihre Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unheilbar. Ehrensaufen hört sofort auf. Beschreibt Cueren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Internationale Ehrenheilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill. 5-50

# Schuhobertheile-Zurichtung.

Behre mich anzuzeigen, dass ich in meiner Schuhmacher-Werkstätte

Lugos, Nedelcogasse die

# Schuhobertheile-Erzeugung

eingeführt habe, worauf ich die Herren Schuhmachermeister aufmerksam mache.

Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt.

☒ Elegante und dauerhafte Schuhe ☒ werden nach Maass zu mässigen Preisen berechnet.

Orthopädische Fussbekleidung nach ärztlicher Anordnung.

Hochachtungsvoll

**MORITZ GROSS,**

Schuhmachermeister  
Lugos, Nedelcogasse.

Sämtliche Gewinne werden in ca. 5 Monaten gezogen  
Als grösster Gewinn im glücklichsten Falle.

# 1.000,000

Kronen.

## Verzeichniss

aller 500.000 Gewinne  
Der grösste Gewinn im glücklichsten Falle

**1.000,000 Kronen.**

Speziell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt.

	Kronen
1 Prämie mit	600000
1 Gew. à	400000
1 "	200000
2 "	100000
1 "	90000
1 "	80000
1 "	70000
2 "	60000
1 "	40000
5 "	30000
1 "	25000
7 "	20000
3 "	15000
31 "	10000
67 "	5000
3 "	3000
432 "	2000
763 "	1000
1238 "	500
90 "	300
31700 "	200
3900 "	170
4900 "	130
50 "	100
3900 "	80
2900 "	40

**50,000** Gew. u. Pr. im Betrage **13.160,000**

## Bestellbrief zum Abschneiden.

Ersuche um Zusendung von Original-Loos I. Classe der königl. ung. priv. Klassenlotterie nebst amtlichen Plan

Der Betrag von Krieger

Herren A. TÖRÖK & Co., Budapest.

Original-Loos I. Classe der königl. ung. priv. Klassenlotterie nebst amtlichen Plan

ist per Nachnahme zu erheben } Was nicht gewünscht folgt durch Postanweisung } bitten durchzustreichen.

Genauere Adresse

## Besonderes Glück bei

# TÖRÖK.

Viele, Viele wurden durch uns glücklich!  
Ueber fünf ein halb Millionen Kronen haben unsere werthen Kunden bei uns gewonnen.

Die chancenreichste Lotterie der ganzen Welt ist unsere königl. ung. priv. Klassenlotterie, welche bald wieder von Neuem beginnt. Von

**100,000** Loosen werden **50,000**

mit GELD-GEWINNEN gezogen, also die Hälfte Gewinne der vorhandenen Loose laut nebenstehendem Gewinnverzeichnis.

Im Ganzen wird die enorme Summe von **Dreizehn Millionen 160,000 Kronen** im Zeitraume von nur 5 Monaten verloost. Das ganze Unternehmen steht unter Aufsicht des Staates.

Die planmässige Einlage der Originalloose I. Classe beträgt

für ein achtel ( $\frac{1}{8}$ ) fl. — 75 oder Kronen 1.50  
> > viertel ( $\frac{1}{4}$ ) > 1.50 > > 3.—  
> > halbes ( $\frac{1}{2}$ ) > 3.— > > 6.—  
> > ganzes ( $\frac{1}{1}$ ) > 6.— > > 12.—

und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originalloose bitten sofort, spätestens bis zum

20. Oktober d. J.

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden.

# A. Török & Co.

Bankhaus BUDAPEST.

Grösstes Klassenlotterie-Detail-Geschäft Ungarns.

Klassenlotterie - Abtheilungen unserer Hauptcollectur:

1. Waitzerring 4.
2. Museumring Nr. 41.
3. Elisabethring Nr. 54.

# KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG u. VERFEINERUNG DES TEINTS  
PUDER  
ELEGANTESTER TOILETTE-, BALL- UND SALONPUDER, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. POHL, k. k. Professor in Wien. Anerkennungs schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Taussig,** 27-36

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfumerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren S. Wolf & Sohn, und A. Schnitzer.



**AKAGIA SEIFE** ist die beliebteste und ansehnlichste Toiletteseife 3 Kronen.

**REPARATUR** wird seit Jahrzehnten mit großem Erfolge KRONER'S

**GEGEN NICHT UND RHEUMATISMUS**

empfohlen, mittelst welchem im St.-Rokus-Spital von 136 Fällen in 129 vollständige Heilung erzielt wurde. — 5 Kronen 2 Kronen.

Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Kalvin-ter** Erhältlich in jeder Apotheke.

Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Kalvin-ter** Erhältlich in jeder Apotheke.

Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Kalvin-ter** Erhältlich in jeder Apotheke.

Dr. MAX SCHLESINGER

**WASSERHEILANSTALT und SANATORIUM POZSONY, (Cottage).**

In reizender Geländelage, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Kilometer wohlgepflegter romantischer Gebirgswege. Streng individualisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort. Vorzügliche Pension, mäßige Preise. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Prospekte und Auskünfte versendet die DIRECTION.

**Lanningene** ist das beliebteste und gesündeste Haarfärbemittel. Dunkelblond, Braun u. Schwarz. Preis Kr. 5.—

Das allerbeste für **Mund und Zähne** ist **OSAN**. K 1 76 und 88 H.

**ROSENMILCH** ist das beste und gesündeste Schönheitsmittel. 3 Flacon 2 Kronen. Hygien-Deodorantseife hierzu 60 Heller.

Hauptversanddepot: **ANTON J. CZERNY** in Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6.

**SCHWANHÄUSSER'S Bureau Artikel**

SCHAFFEN ORDNUNG — SPAREN ZEIT.

Illustrirte Kataloge gratis und franco.

**SCHWANHÄUSSER, WIEN, I. Johannesgasse 2.**

**COGNAC PEAU DE BESTE**

Blutbehandlung — Hämatopathie

Begründer und einziger Vertreter:

**Med. Dr. J. KOVÁCS** Hemopat

Budapest, V. Váci-körút 18

Broschüre 1 Kr. franco

Wir hiesigen treffen uns in Budapest im

**CAFFEE NEW-YORK**

Erzsebet körút 9-11

Jeden Abend Concert der Honvédkapelle

**MAUTHNER'S SAMEN, WELCHE SEIT 28 JAHREN DIE ANERKANNT BESTEN SIND, liefert:**

**EDMUND MAUTHNER** SAMENHANDLUNG BUDAPEST

KAIS.-U. KÖN. HOF-SAMENHANDLUNG

ANDRÁSSY-STRASSE 23. U. ROTTENBILLER-GASSE 33.

ILLUSTRIRTE KATALOGE - GRATIS und FRANCO -

**HOTEL PARIS-SEASONA**

Rebulet P. SIMON.

BUDAPEST VI., VÁCI-KÖRÚT 25.

100 Zimmer von 1. A. aufwärts inclusive Badung. Baden, elegantes Café, Restauration, Minichalle im Mezzan, Halle für die elektrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen.

INGENIEUR RECLAMEN werden geschäftlich, pünktlich und am liebsten durch die Annoncen-Expeditoren

**ALYALANOS TUDOSITO**

Budapest, VI., Erzsebet-körút 55.

In öffentlichen Zeitungen abzugeben. Eigenhändig: **ALYALANOS LEOPOLD**, Redacteur.

**BAYER'S**

**UNGARISCHES TOURISTEN PFLASTER** ist das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen und harte Haut. 1 Dose 80 Heller. — Gegen Verschwendung von Geld — franco versendet vom alleinigen Erzeuger:

**ROTHEKREUZ-APOTHEKE**

Budapest, VI., Andrassy-ut 84.

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien.

**The Freshman**

Lebensversicherungs-Gesellschaft

In Ungarn tätig seit dem Jahre 1865

Direction im eigenem Palais der Gesellschaft

Budapest Franz-Josefplatz 56b.

**KAISERBAD**

Winter und Sommerkurort BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges Heilbad mit vorzüglichem Campfad, modernste Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Warmenbäder

200 bequeme Wohnzimmer. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

**PATENTE VERWERTUNG UNTERNEHMUNG**

BUDAPEST, ERZSEBET-KÖRÚT 17

AUSKUNFTE KOSTENFREI

Dr. KOVÁCS

**HANDPASTA**

echt nur mit halbmondformiger Schutzmarke, zaubert binnen 3 Tagen jede Hand ins Weisse ad Zarte.

Ein Tiegel K. 1.20. Hierzu Seife 1 Kronen.

Haupt- und Versanddepot: **Dr. KOVÁCS ERNŐ'S** Apotheke und Droguerie Budapest, VI., Gyár-utca 17.

Erstehende „TOILETTE-GEHEIMNISSE“ auf Wunsch gratis und franco.

KARPATHEN-

**VEILCHEN-PARFÜME**

ist der modernste und beliebteste Toilette Artikel.

Preis 4 Kronen.

**JENCS'S UNGARISCHER RESTITUTIONS-FLUID** für Pferde und Hornvieh.

Unschädlich für Menschen.

Hat die Glederkraft der Thiere, macht selbe ausdauernd und stark. Hindert das Steifwerden der Fäden, die Substanzverwässerung und verhindert die Fäden von Spalt.

Preis 2 Kronen. (Für 1000 gegen Alkoholvergiftung von 2.200 versendet von)

**JENCS VILMOS'S** Apotheke

MEZSEVŐS, N. GRÉNY-TER

Sämmtliche existirende und wo immer **BELA ZOLTAN** Apotheke Budapest, Erke Szahadság-ter, Szatler-utca bestellt werden

annoncirté Medicamente können in

Die besten Uhren solidesten und modernsten Juwelen gegen

**RATENZAHLUNG**

bei streng festgesetzten Preisen liefert Ungarns erstes und grösstes Geschäft.

**JOHANN BRAUSWETTER** Chronometer-Urmascher ZEGED.

Preisocourant mit 2000 Illustrationen gratis und franco.

Special-Fabriken für

**PUMPEN** UND **WAAGEN**

aller Arten für jeden Zweck

I. Wallfischg. 14 W. GARVENS, WIEN, t. Schwarzenbergstr. 6.

Kataloge gratis und franco!

**LE DÉLICE**

bestes Yagé Cigarettenpapier, beliebteste Yagé Cigarettenhülse.

Nur einmal angezündet, brennt die Cigarette, ohne anzuschmecken, bis zu Ende.

Überall zu haben.

**SANTAL EGGER**

Ärztlich empfohlenes erprobtes Mittel gegen Blasen und Nieren Leiden und in allen solchen Fällen, wo die Ärzte Santal-Oel, Capota oder Gabeba empfohlen. Enthält reines ostindisches Santal-Oel und ist daher von überaus schneller und starker Wirkung bei den Leiden der Jugend der Jugend der Jugend. Nach der Provinz gegen Verunsicherung von Kronen 3.40 franco versendet: **RECHSPALATIN-APOTHEKE**, Budapest, VI., Váci-körút 17.

Es ist allgemein bekannt, dass zur Erhaltung u. Vervollkommnung der Schönheit des Weibs u. sicherste Mittel das Földes'sche

**WACHENKREM**

ist. Preis: 2 Kronen. Kleiner Tiegel 1 Kronen. — Salbe 70 Heller. Puder Kr. 1.20. — Erzeuger: **WILHELM VON FÖLDES** Apotheker, ARAD. — Zu haben in allen Apotheken!

**PLATSCHEK VILMOS**

anerkannt solidestes

**HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhans**

Budapest, IV., Kisponti Városház.

Ausstellung Paris: Goldene Medaille!

**FERNOLÉNDT**

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell lischwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft.

Gegründet 1832. — Fabrikant: **Wien, I. Schmitzstrasse 21.** — Überall erhältlich.

**MAGYAR ORVOSI MŰSZERTÁR** (ORTHOPÄDISCHE KUNSTANSTALT)

Budapest, VII., Kerepesi-ut 32. (vis-à-vis dem Rokus-Spital.)

Verhändler, Kunstflüsser, Kunststoffe, Bruchhilfen, etc., ärztliche Chirurg. Instrumente, mechanische Artikel, etc.

Spezial- und Fischweiser-Specialitäten.

Preisocourant gratis in geschlossenen Couvert.

2827 szám — kig. 1901.

### Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény megye jámi járásához tartozó szlatinai

#### körjegyzői állásra

pályázatot hirdetek s felhivom mindazokat kik ezen természetben lakáson kívül 1235 kor. 90 fill. fizetés 120 kor. irodai, 129 kor. 60 fill. irodaszolgai, 269 kor. fuvardij, 160 kor. 94 fill. rapidij és 163 kor. 14 fill. tüzfifaátalánnyal javadalmazott állást elnyerni óhajtják, hogy kellően felszerelt kérvényeiket hozzám folyó évi november hó 1-éig bezárólag adják be, mert a később beérkező figyelembe nem vétetnek.

A választást 1901. évi november hó 4-én d. e. 11% órákor fogom a szlatinai körjegyzői irodában megtartani.

Jám, 1901. évi október hó 7-én.

Korkán,  
főszolgabíró.

2-3

Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark  
Glücks-Anzeige.  
Die Gewinne garantirt der Staat.

### Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie in welcher

11 Millionen 202.000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 118,000 Loose enthält, sind folgende, nämlich. Der grösste Gewinn ist ev. 500.000 Mark.

Prämie 300,000 M.	16 Gewinn: à 10,000 M.
1 Gewinn à 200,000 M.	56 Gewinne à 5000 M.
1 Gewinn à 100,000 M.	102 Gewinne à 3000 M.
1 Gewinn à 75,000 M.	156 Gewinne à 2000 M.
2 Gewinne à 70,000 M.	4 Gewinne à 1500 M.
1 Gewinn à 65,000 M.	62 Gewinne à 1000 M.
1 Gewinn à 60,000 M.	1030 Gewinne à 300 M.
1 Gewinn à 55,000 M.	20 Gewinne à 250 M.
2 Gewinn à 50,000 M.	77 Gewinne à 200 M.
1 Gewinn à 40,000 M.	36053 Gewinne à 169 M.
1 Gewinn à 30,000 M.	9989 Gew. à 150,148,115,100 M.
1 Gewinn à 20,000 M.	10882 Gew. à 78,45,21 M.

im Ganzen 59,010 Gewinne und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Der Hauptgewinn 1-ster Classe beträgt 50,000 M., steigt in der 2-ten Classe auf 55,000 M., in der 3-ten auf 60,000 M., in der 4-ten auf 65,000 M., in der 5-ten auf 70,000 M., in der 6-ten 75,000 M., in der 7-ten auf 200,000 M. und mit der Prämie von 300,000 M. eventuell auf 500,000 M.

Für die erste Klasse, deren Ziehung amtlich

31 Oktober d. J.

festgesetzt, kostet

- das ganze Originalloos nur Kronen 7.—
- das halbe Originalloos nur Kronen 3.50 Heller.
- das viertel Originalloos nur Kronen 1.75 Heller.

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniss sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franco züsende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

#### Die Auszahlung und versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich jedoch bis zum

31 Oktober d. J.

vertrauensvoll an

Gustav Gille

Bankgeschäft in HAMBURG.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehenden Streifen (rother u. schwarzer) Druck auf gelbem Papiere verschlossen ist.



Bis jetzt unübertroffen!!!

W. MAAGER's

echter gereinigter

# LEBERTHRAN

in gesetzlich geschützter Adjustirung.

Gelb per Flasche Kr. 2. — Weiss per Flasche Kr. 3  
von WILHELM MAAGER, in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust u. Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Droguerien der österr.-ung. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ungarische Monarchie bei

W. MAAGER, Wien, III. B., Heumarkt 3.  
Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Oh jaj!



Muss ersticken an diesem bösen Husten!

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 K. u. 2 Kronen.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:

„REICHSPALATIN“ APOTHEKE,

Budapest, VI., Váci-körút 17.

Eljen!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in Lugos: in den Apotheken Ferdinand Rieger, Ludwig Vértés, Karánsebes: in den Apotheken Eperjessy & Füzfass, Filipp Müller, Németh-Bogsán: Apotheke Péterffy, Reschitza: in den Apotheken Eduard Brada und Johann Csapó.

Möbel



Transport.

Beehre mich zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich mir zwei vollkommen

### neue Möbel-Transportwägen

angeschafft habe, welche nach neuestem System, auf sehr praktische Art und mit elastischen Federn gebaut sind, so dass die darin verpackten Möbeln, auch bei der grössten Erschütterung nicht im Mindesten leiden können.

Ausserdem halte ich es für nothwendig zu bemerken, dass die Wägen von Moten, Wanzun, überhaupt von jedem Ungeziefer frei sind und ich auf deren Reinhaltung grosses Gewicht lege, indem dieselben nach jeoer Verwendung, gründlich gereinigt und desinfizirt werden.

Ein Wagen ist sechs und ein Wagen ist acht Meter lang, demnach können mit ihnen die grössten Transporte durchgeführt werden und da ich also in der angenehmen Lage bin, den Anforderungen des p. t. Publikums nach jeder Richtung hin entsprechen zu können, hoffe, dass von meinen Möbel-Transportwägen, recht zahlreicher Gebrauch gemacht werden wird und empfehle mich, billigste und solideste Bedienung zusichernd hochachtungsvoll

Wechsler & Klein Nef.

Klein M. K.

Spediteur,

Lugos.